

Informationsfahrt zur Wasserstofftechnologie

Auf Einladung der grünen Kreistagsfraktion hat eine fraktionsübergreifende Delegation von Grünen, CDU und WGS Anfang Mai die Firma GP Joule in Reußenköge bei Niebüll besucht. Die Firma betreibt dort an mehreren Standorten Fotovoltaik- und Windkraftanlagen. Der auf diese Weise erzeugte Strom wird dezentral genutzt, um aus Wasser in containergroßen Elektrolyseuren Wasserstoff zu produzieren. Das verflüssigte Gas wird in Containerbehältern gespeichert und so per LKW zu den beiden Wasserstofftankstellen in Husum und Niebüll transportiert. Dort wird er nochmals höher verdichtet, um 2 Brennstoffzellenbusse, die im regionalen ÖPNV eingesetzt werden, Wasserstoff-LKW und -PKW zu betanken. Das Tanken dauert nur wenige Minuten; eine Tankfüllung reicht, um mit einem Bus etwa 350 Kilometer oder mit einem PKW rund 600 Kilometer zu fahren. 30 wasserstoffbetriebene PKW sind schon unterwegs, weitere 70 können betankt werden.

Diese „eFarm“ ist das bisher größte nachhaltige Wasserstoff-Mobilitätsprojekt. So besteht ein echter Zusammenhang und Nutzen zwischen der erneuerbaren Energieproduktion in der Region und dem lokalen Verbrauch von Energie. „Diese Fahrt nach Nordfriesland hat sich gelohnt. Wir haben uns davon überzeugt, dass Wasserstofftechnologie keine Zukunftsmusik ist, sondern schon jetzt problemlos funktioniert. Dieses Projekt kann auf den Landkreis Schaumburg übertragen werden“, so Delegationsleiter Michael Dombrowski. Auf der Halde Georgschacht in Stadthagen ist ein ca. 24 Hektar großer Solarpark in Planung. Dort kann sogenannter grüner Wasserstoff aus erneuerbarer Energie erzeugt werden, der dann auch regional genutzt wird.

Als nächster Schritt ist geplant, das zukunftsweisende Projekt aus Nordfriesland einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, um so die Wasserstoffregion Schaumburg voranzubringen.